

September 2016



ORTSVEREIN NEUSTADT AN DER AISCH

OBJEKTIV

Aktuelles aus Neustadt und den Ortsteilen – objektiv und sozial



Mut für die Zukunft
Die neue Vorstandschaft

Gute Politik
Für Neustadt und die Ortsteile

Einmischen
Ihre Ideen für Stadt und Land

Der Inhalt entscheidet!

Grußworte

des Vorsitzenden, Elmar Etzel
des Ersten Bürgermeisters, Klaus Meier

Die Neuen – Vorstellung des Vorstands

Stellv. Vorsitzender, Michael Schütz
Kassier, Thomas Scherzer
Beisitzerin, Kathrin Etzel
Beisitzer, Ralf Strunz

Einmischen – Ihre Ideen für Neustadt und die Ortsteile

Neugründung der Arbeitskreise
Arbeitskreis „Verkehrskonzept“, Gerhard Gröner

Berichte – Gute Politik für Stadt und Land

Aus dem Stadtrat
Stadtratsfraktion, Manfred Dietlein
„Senioren“, Heike Gareis
„Menschen mit Behinderung“, Bernd Schnizlein
„Sport“, Richard Cesinger
Kreisverband Nea–BW, Markus Simon
Kreistagsfraktion Nea–BW, Walter Billmann
Landtag, MdL Harry Scheuenstuhl
Bundestag, MdB Carsten Träger

Gedanken zum Zeitgeschehen

„Demokratie verteidigen“, Gerhard Gröner

Der Aufreger

„Tierhasser auch in Neustadt?“, Heike Gareis

Die Termine

Aus dem Ortsverein

Viel Neues zu berichten ...



Elmar Etzel
Vorsitzender des SPD-Ortsvereins

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Neustadt und den Ortsteilen,

zuerst einmal möchte ich mich kurz vorstellen. Ich heiße Elmar Etzel und bin seit 19. Mai 2016 Ortsvereinsvorsitzender der Neustädter SPD. Ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und war bis auf meine Lehrjahre in München immer in Neustadt wohnhaft. In die SPD bin ich am Wahlabend der Bundestagswahl 2009 eingetreten und im Neustädter Ortsverein engagiere ich mich seit der letzten Kommunalwahl im Jahr 2014.

Auf der **Jahreshauptversammlung** am 19. Mai wurde der komplette Vorstand neu gewählt. Hierbei hat es mich persönlich sehr gefreut, dass sich die bisherige Vorsitzende Heike Gareis dazu bereit erklärt hat, weiter aktiv im Vorstand mitzuarbeiten. Außerdem konnten wir einige jüngere Mitglieder für die Parteiarbeit gewinnen. Diese stellen sich auf den folgenden Seiten vor.

Der neue Vorstand der SPD Neustadt möchte sich wieder stärker in die politische Arbeit einbringen. Dazu haben wir bereits einige Ideen entwickelt. So wollen wir zum Beispiel ein **ganzheitliches Verkehrskonzept** für das Areal um die Bismarkstraße umsetzen.

Bereits im Jahr 2013 haben sich unsere Mitglieder in Arbeitskreisen zusammengesetzt, um Vorschläge für eine Weiterentwicklung unserer Heimat zu gestalten. Auch das Verkehrskonzept ist aus einem dieser Arbeitskreise heraus entstanden. Wir sind jedoch der

Meinung, dass es in der Neustädter Bürgerschaft und den Ortsteilen ebenfalls sehr viele gute Ideen gibt. Daher haben wir uns dazu entschlossen, unsere Arbeitskreise als bürgeroffene Einrichtungen neu zu gestalten. Näheres finden Sie hierzu auf Seite 9.

Schon an dieser Stelle möchte ich Sie aber auf einen Termin aufmerksam machen: **Am 13. Oktober ab 19 Uhr findet das Initialtreffen zur Neugestaltung der Arbeitskreise im Saal des Gasthauses „Scharfes Eck“ statt. Dazu lade ich Sie recht herzlich ein!**

Denn meine Bitte an Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger lautet:

Bringen Sie sich ein! Beteiligen Sie sich!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne Spätsommertage.

Herzliche Grüße, Ihr

Elmar Etzel
Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Neustadt

Herausforderungen meistern



Erster Bürgermeister Klaus Meier

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

rund zweieinhalb Jahre sind seit den letzten Kommunalwahlen im März 2014 inzwischen schon wieder vergangen, bei denen ich als Ihr Erster Bürgermeister eindrucksvoll bestätigt wurde, wofür ich sehr dankbar bin. Auch meine Partei, die SPD, hat ein grandioses Ergebnis verbuchen können und stellt zum ersten Mal in der Geschichte unserer Stadt die stärkste Fraktion. Auch wenn Parteigeplänkel und Blockbildung im Stadtrat nichts verloren haben, so ist es für einen Bürgermeister natürlich sehr wichtig, eine starke Fraktion mit kompetenten Leuten hinter sich zu wissen, was uns durch dieses Wahlergebnis geradezu optimal gelungen ist. Sehr froh bin ich aber auch

darüber, dass die Arbeit im Stadtrat, auch in der neuen Besetzung, weiterhin sehr zielgerichtet und immer am Wohle der Stadt ausgerichtet ist. Die großen und wichtigen Entscheidungen wurden fast immer einstimmig gefasst, was unser sachorientiertes Arbeiten bestätigt.

Große Aufgaben stehen auch für den Rest dieser Wahlperiode an, so die **Generalsanierung** unseres inzwischen 100 Jahre alten Schulhauses, **des Neuen Schlosses**. Hier müssen wir Beträge in Millionenhöhe investieren, doch dieses Geld ist für die Bildung unserer Kinder mehr als gut



Historisches und Modernes im Gegenüber

angelegt. Die zweite große Herausforderung aus finanzieller Sicht stellt der Neubau eines **Feuerwehrgerätehauses** dar. Ebenso wie die Schulsanierung ist auch dieser dringend



Retten – bergen – löschen – schützen

notwendig. Unsere Feuerwehrkameradinnen und -kameraden benötigen für ihre wertvolle Arbeit ein angemessenes Arbeitsumfeld und gute technische Ausstattung. Man kann es nicht oft genug betonen, dass sich diese Menschen ehrenamtlich für die Allgemeinheit, 365 Tage im Jahr, bei Tag und Nacht, für uns alle einsetzen und dabei manchmal sogar ihre Gesundheit oder gar ihr Leben riskieren. Ebenfalls eine Investition in Millionenhöhe erfordert die Ertüchtigung unserer inzwischen über 40 Jahre alten **Markgrafenhalle**, die aber unbedingt erforderlich ist, um die Genehmigung des weiteren Betriebs sicherzustellen. Die Erschließung und Vermarktung der neuen **Wohngebiete Neustadt-Süd und Schellert** sowie die Suche nach Möglichkeiten neuer Gewerbeflächen sind neben vielen anderen „Baustellen“ die weiteren großen Aufgaben der nächsten Monate und Jahre.

Sie sehen, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, Kommunalpolitik ist unglaublich vielseitig, spannend und interessant. Deshalb möchte

ich schon jetzt an dieser Stelle alle, die sich für das Vorankommen unserer Stadt interessieren und einsetzen wollen, animieren und auffordern, sich aktiv einzubringen und mitzuwirken. Nehmen Sie einfach mit mir, unseren Stadträtinnen und Stadträten oder den Mitgliedern des SPD-Ortsvereins Kontakt auf. Wir freuen uns über jedes konstruktive Gespräch mit Ihnen und Ihr Interesse an unserer Heimatstadt und den Ortsteilen.

In diesem Sinne grüße ich Sie sehr herzlich, Ihr

Klaus Meier
Erster Bürgermeister



Die Neuen stellen sich vor

Die SPD ist eine Partei mit Geschichte, eine alte Partei. Doch auch viele junge Leute sind in ihr vertreten und gestalten die Politik der SPD aktiv mit. Auf den folgenden Seiten stellen sich unsere neuen, jungen Vorstandsmitglieder kurz vor.



Michael Schütz
stellv. Vorsitzender

Mein Name ist **Michael Schütz**. Ich bin 26 Jahre alt und komme aus Neustadts Ortsteil Unterschweinach. Beruflich bin ich als Leistungssachbearbeiter im Jobcenter der Stadt Nürnberg tätig. Zusätzlich zu meiner Arbeit studiere ich Rechtswissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen.

Bei der SPD und damit beim Ortsverein Neustadt a.d.Aisch bin ich seit Anfang 2015 Mitglied. Das Amt des stellvertretenden Ortsvereinsvorsitzenden darf ich seit Mai 2016 bekleiden.

Wichtig ist für mich eine zielgerichtete Arbeit im Ortsverein, welche Ihre Interessen widerspiegelt und fördert. Diese Arbeit kann jedoch nicht nur vom Ortsverein ausgehen, auch Ihre Mitarbeit ist gewollt und gewünscht!

Dementsprechend würde ich mich freuen, wenn ich Sie in einem unserer Arbeitskreise antreffen würde.

Doch auch außerhalb der Arbeitskreise freue ich mich über jeden Rat, jede Anregung oder konstruktive Kritik, welche im Interesse unserer Stadt ist.



Thomas Scherzer
Kassier

Mein Name ist **Thomas Scherzer** und ich bin seit dem 19. Mai 2016 der neu gewählte Kassier des SPD Ortsvereins Neustadt a.d.Aisch.

Ich bin 25 Jahre alt und komme aus Neustadt. Ich habe die Grundschule Neues Schloss in Neustadt besucht

und danach mein Abitur am Friedrich-Alexander-Gymnasium in Neustadt abgelegt. Nach dem Abitur bin ich als dualer Student bei Siemens eingestiegen und habe Elektrotechnik mit der Vertiefungsrichtung Medizingerätetechnik studiert. Seit drei Jahren arbeite ich nun als Serviceingenieur für bildgebende medizinische Systeme im Außendienst für Siemens und betreue Kunden in Nordbayern.

In meiner Freizeit engagiere ich mich seit mehreren Jahren als ehrenamtliches Mitglied im Technischen Hilfswerk (THW) in Neustadt. Zur Zeit übe ich hier die Funktion des stellvertretenden Ortsbeauftragten aus.

Mit meinem Engagement in der SPD sowie im Vorstand des Ortsvereins möchte ich aktiv an der Gestaltung unserer Heimatstadt Neustadt a.d.Aisch mitarbeiten und hier auch eigene Ideen zur Weiterentwicklung mit einbringen.



Kathrin Etzel
Beisitzerin

Mein Name ist **Kathrin Etzel**, ich bin 28 Jahre alt, komme aus Neustadt und bin seit Mai dieses Jahres Beisitzerin im Vorstand des Neustädter SPD-Ortsvereins.

Ich habe am Neustädter Friedrich-Alexander-Gymnasium mein Abitur gemacht und anschließend in Augsburg und Bamberg Kommunikationswissenschaft studiert. Seit Anfang 2014 arbeite ich in der Marketingabteilung eines Erlanger Reisebuchverlags.

Ich bin in die SPD eingetreten, weil ich mich mit den Werten Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität identifiziere. Im Ortsverein möchte ich mich dafür einsetzen, dass Neustadt eine lebenswerte und bunte Stadt bleibt, in der sich Menschen jeden Alters und jeder Herkunft begegnen und wohlfühlen.

Die Neuen stellen sich vor



Ralf Strunz
Beisitzer

Mein Name ist **Ralf Strunz**, ich bin 30 Jahre alt, verheiratet und beruflich als Polizeiamtmannt beim Polizeipräsidium Mittelfranken tätig.

Ich möchte mit meiner Arbeit als Beisitzer im Vorstand der Neustädter SPD dazu beitragen, unsere schöne Stadt attraktiv, sicher und lebenswert zu erhalten. Da jeder Erfolg auch immer eine Gemeinschaftsleistung vieler Menschen ist, ist mir persönlich ein fairer, ehrlicher und transparenter Umgang besonders wichtig – denn nur so können unterschiedliche Standpunkte offen, sachlich und konstruktiv diskutiert und integriert werden und kann ein Meinungsaustausch auch über Parteigrenzen hinweg stattfinden.



Die neugewählte Vorstandschaft des SPD-Ortsvereins:

Elmar Etzel *Vorsitzender*

Heike Gareis *stellv. Vorsitzende*

Michael Schütz *stellv. Vorsitzender*

Thomas Scherzer *Kassier*

Norbert Kirsch *Schriftführer*

Ralf Strunz *Beisitzer*

Markus Simon *Beisitzer*

Irmis Brenner *AsF-Vorsitzende, Beisitzerin*

Kathrin Etzel *Beisitzerin*

Dagmar Förster *Beisitzerin*

Egon Jarosch *Revisor*

Fritz Kestler *Revisor*

Gerhard Gröner *Bildungsbeauftragter*

Matthias Köthe *Datenschutzbeauftragter*

Lilo Held *Mitgliederbetreuerin*

www.spd-nea.de

Einmischen – Ihre Ideen für Stadt und Land

Neugründung der Arbeitskreise

Wir laden Sie ein, sich an den neugegründeten Arbeitskreisen zu beteiligen und Ihre Vorstellungen und Wünsche einzubringen, um Neustadt und die Ortsteile noch schöner und attraktiver zu gestalten!

Arbeitskreise sind für die SPD Neustadt nichts Neues. Bereits im Oktober 2013 wurden mehrere Arbeitskreise gegründet. Ziel war es, Themen zu finden und auszugestalten, die Neustadt und die Ortsteile weiterentwickeln und das Zusammenleben fördern.

Aus dem **Arbeitskreis Verkehr** heraus entstand zum Beispiel die Idee des Anrufsammeltaxis und des Verkehrskonzeptes rund um die Bismarckstraße.

Da aber sicher viele Bürgerinnen und Bürger in Neustadt und den Ortsteilen weitere gute Ideen haben, möchten wir Sie einladen, sich aktiv an der Ideensammlung und -entwicklung zu beteiligen.

Folgende Arbeitskreise wird es geben:

- **Soziales**
(Familie, Senioren, Behinderte)
und Kultur
- **Verkehr und Bauen**
- **Umwelt und Natur**
- **Wirtschaft und Tourismus**

Das erste Treffen der vier Arbeitskreise findet am 13. Oktober 2106 um 19:00 Uhr im Gasthaus „Scharfes Eck“ am Marktplatz statt.

Kommen Sie vorbei!



AK Wirtschaft: Arbeitsplätze schaffen und sichern



Neues Verkehrskonzept für Neustadt



Gerhard Gröner
Arbeitskreis Verkehr

Zur letzten Kommunalwahl wurden von einer Arbeitsgruppe des SPD-Ortsvereins Neustadt Schwerpunkte zu Verkehrskonzepten in Neustadt erarbeitet. Damals wurde bereits die Situation im Quartier östlich der Ansbacher Straße als vordringlich betrachtet.

Nun traf sich der Arbeitskreis wieder und der Hauptgegenstand der ausführlichen Diskussion war die Verkehrssituation in der Mühlstraße, Ansbacher Straße, Parkstraße, Bismarckstraße, Brunnenstraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Franz-Schubert-Straße, Moltkestraße und Ottostraße. Hohe Priorität hatte dabei die Beachtung der Schulwegsicherheit, aber auch die Frage des innerstädtischen Umgehungsverkehrs, dessen Fluss, die dazu notwendige Straßenausbaugüte, die

Vorfahrtsberechtigungen, die Einbahnstraßenregelungen und die damit verbundene Beschilderung. Ebenso wurden die Parkmöglichkeiten, Zufahrten und Fuß- und Radwege besprochen. Weitere Einrichtungen von Tempo 30-Zonen nach den neueren Vorgaben wurden dabei ebenso angesprochen wie die Einrichtung von verkehrsberuhigten Zonen sowie sogenannte „Spielstraßen“ in Wohnbereichen ohne Durchgangsverkehr.



Die starkfrequentierte Ansbacher Straße

Für diese Straßen kristallisierte sich eine Mischung aus verschiedenen Möglichkeiten heraus, die sich wohl nicht in allen Punkten in Einklang bringen lassen. Nicht vergessen werden darf in diesem Zusammenhang die Verkehrssituation in der Bastei, am Grubersberg, in der Comeniusstraße und der Ansbacher Straße.



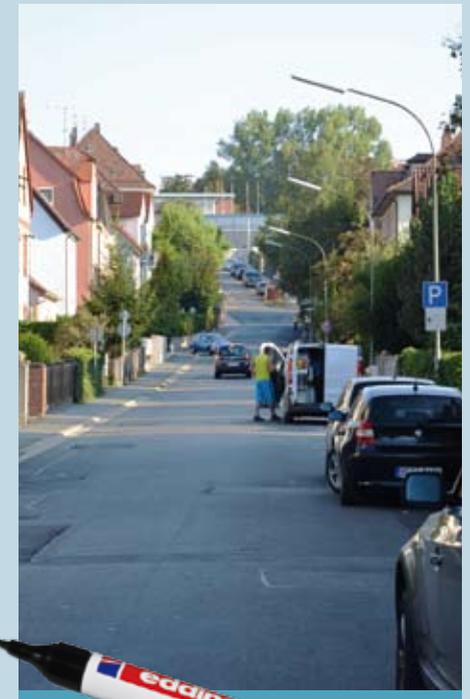
Verkehrsverhalten genau analysieren!

Letztere ist eine Staatsstraße und steht zur Planung für einen Umbau durch den Freistaat an. Hier sollte die Stadt als Trägerin der innerstädtischen Planungshoheit frühzeitig auf die Planung des Staatlichen Bauamtes Einfluss nehmen, um zum Beispiel Fahrplanüberquerungen mit aufzunehmen.

Zunächst war vom Arbeitskreis des SPD-Ortsvereins Neustadt, bestehend aus **Gerhard Gröner, Ruth Billmann, Elmar Etzel, Markus Simon und Hans-Joachim Gleißner**, angedacht, diese Vorschläge auch mit den Ergebnissen der Stadtentwicklungsplanung abzugleichen. Bedauerlicherweise liegen diese bisher nicht vor.

Der Arbeitskreis strebt an, seine Vorschläge mit der SPD-Stadtrats-

fraktion, dem Ersten Bürgermeister Klaus Meier und dem zuständigen Vertreter der Stadtverwaltung zu besprechen. Die Ergebnisse der Besprechungen sollen Grundlage für entsprechende Verkehrskonzepte sein, um Sicherheitsaspekten für die Zukunft ausreichend Rechnung tragen zu können. ■



Miteinander – im Dialog mit den Bürgern



Manfred Dietlein
Fraktionsvorsitzender der SPD im Stadtrat

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die laufende Wahlperiode hat die Halbzeit schon fast wieder erreicht. Zeit, um eine Zwischenbilanz zu ziehen. Viele Pflichtaufgaben der Stadt haben uns fest im Griff. So ist die Generalsanierung unserer **Grundschule Neues Schloss mit der Erstellung des Mehrzweckgebäudes** in vollem Gange. Eines der größten Bauprojekte, das die Stadt Neustadt an der Aisch bisher stemmen musste. Die dazu eingerichtete Projektgruppe sowie der Stadtrat und das Bauamt berät dazu äußerst engagiert jedes Detail, damit unseren Schülern am Ende ein optimales Schulgebäude zur Verfügung steht. Die Nutzung des Mehrzweckgebäudes wird noch im Herbst 2016 beginnen. Die Sanierung des Schulgebäudes dagegen wird noch einige Zeit dauern.

Viel Geld wird in den nächsten Jahren auch in die städtischen Liegenschaften fließen. Hier hat sich in den letzten Jahrzehnten ein gewisser Investitionsstau aufgebaut, der abgearbeitet werden muss. Durch die relativ große Ausdehnung unserer Stadt müssen wir ein **großes Kanal- und Wasserleitungsnetz** unterhalten und ständig sanieren, wie zuletzt auch in der Wilhelmstraße zu sehen war. Ebenso sind viele Straßen und Plätze sanierungsbedürftig. Das **Baugebiet Klinger** ist bereits gefüllt, das **Hasengründlein** ist ebenfalls „ausverkauft“. Unser neues **Baugebiet Neustadt-Süd** wird bereits erschlossen und ist zur Hälfte von Bauwilligen reserviert. Eine Erfolgsgeschichte. Der **Neubau eines Feuerwehrgerätehauses** wirft seine Schatten voraus, der Stadtrat berät in dieser Sache sehr intensiv. Leider kann ich nicht alles aufzählen, was unsere Stadt alles bewältigen muss. Der Stadtrat und die Stadt mit ihrer Verwaltung haben alles mutig angefasst und begonnen. Und so wollen wir es auch weiterhin halten:

Miteinander und im Dialog mit den Bürgern.

Mit herzlichen Grüßen,
Manfred Dietlein
Fraktionsvorsitzender der SPD im Stadtrat

Das Leben genießen – auch im Alter



Heike Gareis
Seniorenbeauftragte der Stadt Neustadt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Neustadt und den Ortsteilen,

alt werden wollen wir alle, alt sein meistens wohl eher nicht. Woran liegt das? Wir bringen „Alt werden“ oftmals mit Krankheit, körperlichen Einschränkungen und dem Gefühl, dann wohl nicht mehr so gebraucht zu werden, in Verbindung. Natürlich gibt es diese Fälle, in denen uns Krankheit im Alter zu schaffen macht. Es gibt aber ganz viele Seniorinnen und Senioren, die aktiv sind, voller Lebensfreude und das Leben in unserer Stadt genießen. Das wünsche ich mir für alle Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt. Ich bin ständig am Überlegen, wo wir von Seiten der Stadt Neustadt noch seniorenfreundlicher werden können. Was brauchen unsere Mitbürger/innen im gehobenen Alter? Was können wir von städtischer Seite dafür tun? Was ist wie finanzierbar? Als Seniorenbeauftragte der Stadt bin ich überparteilich tätig. Ich möchte mich für alle Seniorinnen und Senioren einsetzen, gleich welcher politischen, religiösen oder weltanschaulichen Zugehörigkeit. Deswegen meine Bitte an Sie: Falls Sie etwas in der Kreisstadt oder unseren Ortsteilen sehen, was wir zum Wohle der älteren Mitbürger/innen ändern könnten, lassen Sie es

mich gerne wissen. Ich freue mich über Ihre Anregungen und die Gespräche mit Ihnen.



Beim **Pflegefachgespräch** im AWO Pflegeheim mit Kathrin Sonnenholzer, Vorsitzende des Gesundheitsausschusses im Bayerischen Landtag

Ich grüße Sie herzlich,
Heike Gareis
Seniorenbeauftragte der Stadt Neustadt

Schritt für Schritt – Barrierefrei



Bernd Schnizlein
Behindertenbeauftragter
der Stadt Neustadt

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freunde, werte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das zentrale Ziel der Behindertenarbeit aller Kräfte muss die vollumfängliche Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben sein. Teilhabe kann nicht nur als soziale Frage verstanden werden, sondern sie muss bei allen unseren Entscheidungen eine hohe Priorität haben und berücksichtigt werden.

In der Stadtratssitzung am 13. Januar 2016 hat mich der Stadtrat der Stadt Neustadt an der Aisch zum Behindertenbeauftragten der Stadt bestellt.

Das liegt schon über ein halbes Jahr zurück, ist aber doch erst ein kurzer Zeitraum. Was ist meine Aufgabe? Als Behindertenbeauftragter sollte

ich möglichst alle Vorlagen im Stadtrat, die das Leben von Menschen mit Behinderung betreffen, begleiten und mitgestalten. Dies ist eine sozialpolitische Aufgabe, die sich durch alle Stadtratsverantwortlichkeiten zieht. Es geht um Baumaßnahmen, Sportstätten, Arbeitsplätze, Straßen und Wege bis hin zu Sozial- und Gesundheitsfragen.

Im Alltag sind nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern auch ältere Menschen, Familien mit Kindern oder Reisende von Hürden unterschiedlichster Art betroffen. Jede und Jeder kommt im Laufe seines Lebens mit Barrieren in Berührung, die den Alltag einschränken oder erschweren.

Wir haben den **"Tag der Inklusion"** in der Kreisstadt gestaltet, der auch für unseren Landkreis dem Ziel des "Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung" diene. Dabei stand das Thema Barrieren in jeder Beziehung im Mittelpunkt, angefangen von Gehsteigen bis zur Sprache und dem nicht barrierefreien Bahnhof in der Kreisstadt. Auch die Barrieren im Bereich der Bildung konnten gemeinsam mit den Neustädter Schulen thematisiert werden.



Wir werden Barrieren in unserer Heimatstadt und der Gesellschaft Schritt für Schritt beseitigen: im öffentlichen sowie im privaten Nah- und Fernverkehr, im Bauwesen, in Schulen, am Arbeitsplatz, in städtischen Gebäuden, im Gesundheitswesen, in der Pflege und Rehabilitation, in Kultur- und Freizeiteinrichtungen, in Tourismus, Umwelt, Energie und Technik bis hin zum Internet.

Aufgabe eines städtischen Behindertenbeauftragten ist es, diese Themen bei möglichst allen Entscheidungen des Stadtrats im Auge zu behalten und mit Nachdruck auf die Barrierefreiheit in vielen Belangen hinzuwirken.

weitere Akteure das Ziel Barrierefreiheit schrittweise um, siehe das Merzweckgebäude bei der Grundschule Neues Schloss, Schlossplatzplanung, Toilettenanlage und Bodenindikatoren am Plärrer etc. Mit öffentlichen Geldern wird die Barrierefreiheit in vielen Bereichen unterstützt. Wir, die Kreisstadt haben Anteil daran.

Ihr Bernd Schnizlein
Behindertenbeauftragter der Stadt Neustadt



Aktion „BARRIEREFREI?“

Wir als Stadt Neustadt setzen ebenso wie Verbände, Unternehmen, private Initiativen und viele

Gemeinsam sind wir stark!



Richard Cesinger
Sportbeauftragter der Stadt Neustadt

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Vielfältigkeit des Sportangebotes in unserer Kreisstadt ist enorm. Aber, wie in vielen anderen Bereichen auch, sind die Personen, die für Sportvereine bzw. deren Abteilungen Verantwortung übernehmen (wollen) mittlerweile handverlesen. Es sind immer wieder die gleichen Personen, die Aufgaben in den Vereinen übernehmen, oftmals gleichzeitig in verschiedensten Funktionen.

Hier sehe ich auch in Neustadt schwarze Wolken auf den Sport zukommen. Wenn es nicht gelingt, junge Menschen für solche Aufgaben zu gewinnen, wird auf Dauer gesehen das Angebot im Vereinssport gefährdet sein.

Deshalb müssen Gegenmaßnahmen entwickelt und vorangetrieben



Der „Rasen“ muss passen!

werden. Eine Möglichkeit ist, die Spezialisierung der Vereine aufzugeben und die Sportarten wieder in einem großen Verein zusammenzuführen. Nach dem Motto: „**Ein Verein braucht auch nur eine Vorstandschaft.**“

Kräfte zu bündeln und miteinander zu gestalten – das muss die Devise für die Zukunft sein.

Wie so etwas funktionieren kann, zeigt in unserer Kreisstadt derzeit der Bereich Fußball. Die zwei eigenständigen Vereine FSC Franken Neustadt und TSV Neustadt an der Aisch haben sich zu einer Spielgemeinschaft zusammengeschlossen. Neben meinem bescheidenen Mitwirken haben vor allem die Verantwortlichen im Sinne ihres Sports alte Gräben zugemacht und gehen, in einer charakterlichen „Win-Win“-Situation motiviert, die Zukunft an. Die ersten Erfolge stellen sich bereits ein.

Obwohl es zunächst düster aussah, konnten jetzt zwei Seniorenmannschaften zum Spielbetrieb angemeldet werden – bestehend zu einem sehr großen Anteil aus gebürtigen Neustädtern!

Dafür setze ich mich auch in Zukunft ein!

Ihr Richard Cesinger
Sportbeauftragter der Stadt Neustadt

Vorstellung und Ausblick



Markus Simon
Vorsitzender des Kreisverbandes Nea-BW



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

mein Name ist Markus Simon, ich bin 41 Jahre jung, verheiratet mit Tanja Simon. Wir haben zwei Kinder: Laura (13 Jahre) und Maximilian (11 Jahre) und wohnen im Neustädter Ortsteil Obernesselbach. Beruflich tätig bin ich als Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege in der Anästhesie-Abteilung der Klinik Neustadt a.d.Aisch.

Seit meinem 18. Lebensjahr bin ich Mitglied der SPD. Im Jahr 2014 wurde ich zum Ortssprecher meines Heimatorts Obernesselbach gewählt und seit 22. Februar 2016 bin ich Vorsitzender des Kreisverbandes der SPD im Landkreis Neustadt a.d.Aisch – Bad Windsheim.

Im Laufe meiner noch kurzen Amtsperiode als Kreisvorsitzender habe ich bereits einige Veranstaltungen im Landkreis besucht und konnte dabei interessante Facetten unserer Gemeinden kennenlernen. Die SPD-Ortsvereine im Landkreis sind sehr aktiv und haben vielfältige Ideen, richten z.B. Veranstaltungen im Feriennprogramm, Sommerfeste, Vereins-

fahrten und Weihnachtsfeiern aus. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Ortsvereine, macht weiter so!

Am 24. September veranstalten wir einen landkreisweiten Aktionstag zum Thema „**Regional Einkaufen**“. Denn das Einkaufen regionaler und saisonaler Produkte schmeckt und hilft nicht nur der Umwelt, sondern stärkt auch unsere Region. Und mal ehrlich: Wer kann Sie besser beraten als jemand der weiß, was Sie wünschen, weil er Sie persönlich kennt, weil er dort lebt, wo Sie leben?

An diesem Tag werden Sie uns in Neustadt mit einem Infostand am Plärrer antreffen.

Ich freue mich auf viele interessante Gespräche mit Ihnen!

Ihr Markus Simon
Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes

Große Themen angegangen



Walter Billmann
Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

im Kreistag war das vergangene Jahr 2015 sowie die erste Hälfte von 2016 neben den obligatorischen Beratungen und Beschlüssen zum Kreishaushalt von vielen weiteren Themen geprägt.

■ **Personalpolitisch** durften wir Bernd Schnizlein zum gewählten Stellvertreter des Landrats gratulieren. In der Kreistagssitzung am 27. 11. 2015 wurde er einstimmig vom Kreistag gewählt und er erfüllt seine Aufgabe in hervorragender Weise.

■ Nicht nur in der großen Politik, auch im Landkreis war zu Beginn des Jahres ein bestimmendes Thema die Frage: Wie können wir den Zustrom an **Flüchtlingen** bewältigen? Hatten wir im Landkreis in den ersten

Monaten 2016 noch eine beträchtliche Zuweisung von Asylsuchenden zu bewältigen, so hat sich die Lage inzwischen sehr entspannt. Auch dank der Hilfe vieler ehrenamtlicher Helfer und durch die Unterstützung der karitativen Vereine und Verbände konnte die schwierige Aufgabe gut gelöst werden.

■ Die **Abfallwirtschaft** ist eine Kernaufgabe des Landkreises. Für das Jahr 2015 war die Neuordnung des Wertstofffassungssystems im Landkreis geplant, was für heftige (Re-) Aktionen sorgte. Von Seiten der Verwaltung und der CSU wurde der



Eine bewährte Sammelstelle in Neustadt

Antrag gestellt, unser Abfallsystem grundlegend neu zu ordnen: weg vom „Bringsystem“ mit Wertstoff-

sammelstellen und Wertstoffhöfen, hin zu einem „Holsystem“. Schnell wurde jedoch klar, dass es eine „Gelbe Tonne“ nicht geben werde, sondern nur den „Gelben Sack“. Dies war aus unserer Sicht aber keine Option zum Austausch unseres bewährten Wertstofffassungssystems. Der Kreistag hat schließlich mit deutlicher Mehrheit unser derzeitiges System bestätigt.

■ Der Ausschuss für **Regionalentwicklung** hat sich zur Aufgabe gesetzt, **ein neues Profil für den Landkreis zu erstellen**. Dabei soll Abschied genommen werden vom Bild des Kreises als "Gemütliche Ecke" hin zu einer modernen, positiven "Regionalmarke". Zusätzlich soll der Landkreis über ein im Entwicklungsprozess befindliches einheitliches überörtliches Radwegkonzept erschlossen werden. Auch der öffentliche Personennahverkehr wird im Zuge der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes weiter ausgebaut und verbessert werden.

■ Unsere **kreiseigenen Schulen** waren und sind auch in diesem Jahr wichtige Posten bei den Beratungen in den zuständigen Kreisausschüssen und im Kreistag.



Der gelungene Schulkomplex kann sich sehen lassen.

Mit Fertigstellung der Dreifachsporthalle endet in den nächsten Wochen die mehrjährige Generalsanierung des Schulzentrums in Neustadt a.d.Aisch. Auch die Baumaßnahmen an der Berufsschule in Neustadt kommen zu einem Ende.

Das momentan größte Projekt ist das Gymnasium in Scheinfeld. Dort sollen in dreijähriger Bauzeit die bestehenden Schulgebäude komplett erneuert werden. In mehreren Abschnitten wird so ein neuer Campus für ca. 18 Mio. Euro entstehen.

Es gäbe sicher noch Vieles aus dem Kreistag zu berichten, besonders zur Zukunft unsere Kliniken, aber dies würde den Rahmen dieser Zusammenstellung sprengen.

Ihr Walter Billmann,
Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion

Franken wird im Stich gelassen



Harry Scheuenstuhl
MdL

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Neustadt und den Ortsteilen,

wie wir in jüngster Zeit schmerzhaft erfahren mussten, kann jeder von uns von einer Unwetterkatastrophe mehr oder weniger stark betroffen sein. Diejenigen, die es besonders hart trifft und die Folgen einer Unwetterkatastrophe auch nicht verhindern können, benötigen staatliche Hilfe. Bei der Unwetterkatastrophe Ende Mai/Anfang Juni dieses Jahres wurde dies offensichtlich. Enttäuschend war jedoch, dass die Staatsregierung eine Ungleichbehandlung der Geschädigten vornahm.

Bei den staatlichen Hilfen wurde nicht von einem objektiven Schadensbild ausgegangen. Ein nicht mehr bewohnbares Haus wird im Landkreis Rottal-Inn anders behandelt, als eines in unserem Landkreis.

Eine Privatperson, deren Haus durch einen Ölschaden unbewohnbar wurde, erhält bei uns lediglich ein Darlehen in Höhe von 50.000 Euro. Im Landkreis-Rottal-Inn erfolgt durch die Staatsregierung eine Zahlung des gesamten Schadens zwischen 80 und 100%.

Gewerbetreibende erhalten bei uns lediglich 25% ihres Schadens bezahlt, sofern eine Elementarversicherung möglich gewesen wäre. Im Gegensatz hierzu werden im Landkreis Rottal-Inn die eingetretenen Schäden wiederum bis zu 100% bezahlt. Dort spielt es keine Rolle, ob eine Versicherbarkeit möglich gewesen wäre.

Ich fordere eine Gleichbehandlung der betroffenen Bürger und Gewerbetreibenden und unserer Kommunen. Deshalb werde ich im Bayerischen Landtag auch weiterhin für eine Gleichbehandlung der Geschädigten kämpfen und mich für die Menschen in unserer Region einsetzen.

Denn es kann jeden von uns treffen. Kämpfen Sie mit mir und lassen Sie mir Ihre Meinung hierzu zukommen (harry.scheuenstuhl@bayernspd-landtag.de).

Es grüßt Sie aus dem Bayerischen Landtag,

Ihr Harry Scheuenstuhl, MdL

Kein Fracking in Neustadt



Carsten Träger
MdB

Liebe Neustädter,

unkonventionelles Fracking wie in den USA wird verboten, eine saubere Erdgasförderung wird garantiert und Forschung in diesem Zusammenhang gibt es nur mit Zustimmung der Bundesländer.

Es war dringend geboten, ein Frackingverbots-Gesetz zu verabschieden, denn nach alter Rechtslage war Fracking erlaubt. Es gab nur ein Moratorium, aber ohne ein neues Gesetz wäre dieses Moratorium nicht mehr länger haltbar gewesen. Verschiedene Unternehmen hatten bereits Anträge auf Fracking-Maßnahmen in Planung. Mit dem neuen Gesetz zieht der Bundestag nun klare Grenzlinien und schützt die Bürger und die Natur gleichermaßen. Und: Das neue Gesetz verschärft auch noch erheblich die Umweltauflagen für die „normale“ Erdgasförderung, die es bereits seit Jahrzehnten vor allem in Niedersachsen gibt.

Unkonventionelles Fracking wie in den USA in Schiefer-, Ton-, Mergelgestein oder Kohleflözgestein zur Aufsuchung oder Gewinnung von Erdgas und Erdöl ist nun in Deutschland verboten. Allenfalls vier Probebohrungen zu Forschungszwecken können zugelassen werden. Hier haben nun die

Bundesländer ein Mitentscheidungsrecht – die bayerische Staatsregierung kann also mit einem Federstrich sicherstellen, dass es bei uns kein Fracking geben wird.

Eine Expertenkommission begleitet die Probebohrungen wissenschaftlich und berichtet dem Bundestag. 2021 überprüft das Parlament das nun bestehende Verbot. Findet der Bundestag im Sinne der Bürger keine Einigung, besteht das Verbot weiterhin unbefristet.

In Neustadt wird es kein Fracking geben – zum Schutz von Mensch und Natur!

Ich bin stolz darauf, dass ich als Mitglied des zuständigen Umweltausschusses meinen Beitrag dazu leisten konnte.

Herzliche Grüße,

Ihr Carsten Träger, MdB

Demokratie verteidigen

Nach wie vor lebt demokratische Politik nicht nur von Mandatsträgern, sondern auch von den vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten in demokratischen Parteien. Hier findet die „Vorklärung“ statt, was nicht immer sofort und in voller Eintracht funktioniert. Ohne diese Arbeit und Diskussion, ist die Kunst des Machbaren, ist die Organisation des Zusammenlebens jedoch nicht möglich.

Es gibt Personen und Gruppen, die keinen starken Staat wünschen und es wird vieles getan, damit Politik einen schlechten Ruf hat. Dies ist zwar populistisch, aber demokratieschädlich.

Auch die sogenannte Politikmüdigkeit und das vermeintlich unpolitische Verhalten haben politische Wirkung. Menschen sind enttäuscht vom politischen Prozess, überlassen das politische Geschäft denen, die der Demokratie schaden.

Viele politische Entscheidungen, ob aus Stadt-, Gemeinde-, Kreis-, Bezirks-, oder Landes-, Bundes- und Europaparlament, betreffen unseren Alltag. Sie sind meist nicht mit wenigen Worten oder Schlagzeilen zu erklären und zeichnen sich oft durch komplizierte Zusammenhänge aus.

Wo Menschen handeln, entstehen auch Fehler. Es gibt aber keine bes-

sere Gesellschaftsform als die Demokratie. Bei allen Unzulänglichkeiten: Wir leben damit bisher seit 70 Jahren in Frieden in Europa.

Doch unsere fundamentalen europäischen Werte sind bedroht. Das politische System gerät in Gefahr. Rechtspopulisten versuchen Angst und Unsicherheit zu schüren, um in unruhigen Zeiten das Land durch Hass, Hetze und Ausgrenzung zu spalten.

Das Verhältnis zur Demokratie muss sich wieder wandeln. Die Freiheit, in der wir bisher leben, wird bedroht von Rechts- und Linksradikalen, radikalen Islamisten und Terroristen. Wir müssen wegkommen von der Ansicht „die machen alles falsch“ und wieder selbst Partei ergreifen.

Meckern alleine verändert nichts. Wer beeinflussen will, muss Positionen beziehen und sich selbst mit einbringen.

Demokratisches, politisches Engagement lohnt sich gerade jetzt! Am besten in der SPD mit ihrer über 150-jährigen demokratischen Geschichte und ihren noch heute und für die Zukunft gültigen Grundsätzen: **Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.**

Gerhard Gröner
Ehrevorsitzender des SPD-Kreisverbandes
Neustadt a.d.Aisch – Bad Windsheim

Hundehasser auch in Neustadt?

Zirndorf, Diespeck und Neustadt – in diesen Städten und Gemeinden wurden Giftköder und Wurst mit Nägeln gefunden. Sie bescheiden den Tieren, welche sie fressen, meist einen schrecklichen Tod.

Warum tun Menschen so etwas? Sicherlich, Hundehaufen auf den Gehwegen sind schlichtweg eine Sauerei! Auch mich ärgert dies sehr. Hundehaufen aus städtischen Bepflanzungen entfernen zu müssen, sind eine Zumutung für das Bauhofpersonal. Verantwortungsvolle Hundebesitzer werden durch solche Hundehalter in Misskredit gebracht, die ihre Vierbeiner überall hinmachen lassen. Ich bin selbst auch Hundehalterin und nach dem Tode unseres Bernersennenhunds „Max“ ist jetzt wieder ein kleiner Welpe („Frodo“) bei uns eingezogen.

Ich empfinde es als selbstverständlich die Hundehaufen mit Beuteln aufzunehmen und in die dafür bereitgestellten Abfallbehälter zu werfen.

Auch für Kühe und deren Kälber können Hundehaufen im Futter zu schlimmen gesundheitlichen Auswirkungen führen. Deswegen stehen wir Hundehalter auch bei Futterwiesen in der Pflicht, die Hinterlassen-

schaften unserer Vierbeiner zu entsorgen. Dass es einige gibt, die ohne Rücksicht auf die Allgemeinheit ihre Hunde überall hinmachen lassen, regt auch mich auf! Aber die Hunde können nichts dafür! Diese zu quälen oder sogar zu töten, ist für mich eine noch schlimmere Sauerei!

Wie wäre es mit Rücksichtnahme? Dann, da bin ich mir sicher, können Menschen und Tiere in unserer Stadt und den Ortsteilen gut miteinander leben.

Ich grüße Sie herzlich,
Heike Gareis



„Dein Hund liebt Dich immer – egal wie du aussehst, egal wie es dir geht, egal zu welcher Zeit.“

Die Termine

Zu diesen Veranstaltungen
sind Sie herzlich eingeladen!

REGIONAL EINKAUFEN

Sie machen es richtig!

Samstag, 24. September 2016

Informationsstand

ab 9:00 Uhr,

Am Plärrer, Neustadt a.d.Aisch

Initiativ-Treffen zu den Arbeitskreisen

Soziales und Kultur, Verkehr und Bauen,
Umwelt und Natur, Wirtschaft und Tourismus

Donnerstag, 13. Oktober 2016

19:00 Uhr,

Gasthaus „Scharfes Eck“,

Neustadt a.d.Aisch



www.spd-nea.de

<https://facebook.com/spdnea>



V.i.S.d.P.: SPD-Ortsverein Neustadt an der Aisch, Vorsitzender Elmar Etzel,
Auf der Stadthöhe 10, 91413 Neustadt an der Aisch,
Namentlich gekennzeichnete Beiträge sind von dem Genannten zu verantworten.
Grafik: www.held-werbeagentur.de, Fotografie: Elmar Etzel, Armin Held, Andreas Riedel

